

University of Edinburgh – Erfahrungsbericht

Insgesamt war Erasmus für mich eine sehr positive persönliche Erfahrung und auch die Organisation hat in allen Bereichen reibungslos funktioniert.

Wohnen

Ich habe in einem Studentenheim der Universität gewohnt. Die Anmeldung musste man dabei über den persönlichen Account der Universität einreichen. Da ich mich um den Platz schon sehr früh beworben habe, bin ich in das Studentenheim meiner Wahl gekommen. Dieses war mit einem monatlichen Mietpreis von etwa 500 Pfund für Edinburgh auch sehr günstig. Die Lage war ideal, da ich nur 10-15 Minuten zu Fuß zur Uni brauchte. Im Heim teilte ich mir Küche und Bad mit vier MitbewohnerInnen. Da in den Studentenheimen der Uni meistens nur Studierende im ersten Jahr wohnen, sind diese etwas jünger. Problematisch waren teilweise die Hygienestandards, welche natürlich auch von den MitbewohnerInnen abhängig sind. Bei uns gab es zum Beispiel Schimmel im Bad und im Studentenheim einer Freundin Ratten.

Universität

Die Kurse European Union Law (A) und EU and UK Equality Law (Honours) konnte ich mir zusammen als die Prüfung Europarecht anrechnen lassen. Insgesamt musste man sich für Kurse im Ausmaß von 30 ECTS anmelden. Da während meines Austauschsemesters Völkerrecht nicht angeboten wurde, absolvierte ich noch zwei weitere Kurse, die als Wahlfächer angerechnet wurden. Umständlich ist leider, dass man hinsichtlich der Kurse oft kurzfristig umdisponieren muss. So war ich bereits für einen Kurs aus Völkerrecht angemeldet, welcher aber kurz vor Beginn des Semesters wieder abgesagt wurde. Wichtig ist auch, dass es zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Vorlesungsverzeichnis gibt, in dem man die angebotenen Kurse einsehen kann. Man muss daher für eine Orientierung auf das Vorlesungsverzeichnis des Vorjahres zurückgreifen, wobei es nicht sicher ist, ob diese Kurse dann wieder angeboten werden. Die meisten Kurse sind ohne allzu viel Aufwand schaffbar.

Freizeit

Vor allem zu Beginn des Semesters organisiert die Universität Veranstaltungen für (Erasmus-)Studierende. Bei uns gab es einen schottischen Abend, an dem man Spezialitäten wie Haggis oder den Tanz Ceilidh ausprobieren und andere Studenten kennenlernen konnte. Natürlich sollte man die bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Edinburgh wie das Castle, Arthur's Seat, Palace of Holyroodhouse oder die Royal Mile besichtigen. Empfehlenswert sind auch Ausflüge in die Highlands im Norden Schottlands. Hier gibt es zahlreiche organisierte Tagesausflüge, wie etwa nach Loch Ness oder auf die Isle of Skye, an denen man teilnehmen kann.